

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 07.07.2004
Dezernat IV	Amt Amt 41	

I N F O R M A T I O N

I0238/04

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	13.07.2004	nicht öffentlich
Kulturausschuss	25.08.2004	öffentlich

Thema: Gedenktafel für die Zwangsarbeiter von Fahlberg-List, Tonschacht

Mit Beschluss des Stadtrates 2606-71(III)03 vom 04.09.2003 zum Antrag der CDU-Fraktion auf Errichtung einer Gedenktafel auf dem Gelände der Sportanlage Tonschacht zur Erinnerung an das dort im Zweiten Weltkrieg eingerichtete Zwangsarbeiterlager wurde der Stadtverwaltung die Errichtung einer Gedenktafel auf der Sportanlage Tonschacht überraschen. In diesem Zusammenhang machte das Sport- und Schulverwaltungsamt darauf aufmerksam, dass ab 2004 mit der Planung und Realisierung von umfangreichen Baumaßnahmen auf dem Sportgelände bis 2006 zu rechnen ist und eine Gedenktafel in diesem Zusammenhang finanziell eingeordnet und errichtet werden kann.

Auf dem Gelände des Sportplatzes Tonschacht befand sich von 1943 bis 1945 ein Barackenlager für die Zwangsarbeiter der Fahlberg – List AG. Männer, Frauen und Kinder aus 12 Ländern, überwiegend aus Osteuropa, aber auch aus Frankreich und Holland, wurden hier notdürftig untergebracht. Viele starben an Krankheit, Schwäche und Hunger.

In der Bauaktenkammer befindet sich ein Grundriss des geplanten Lagers vom Oktober 1942 (Anlage 1).

Auf dem daneben befindlichen Westerhüsener Friedhof wurde eine Grabanlage für die 766 an Unterernährung, Krankheit und Erschöpfung verstorbenen Zwangsarbeiter und deren Kinder geschaffen. Das Feld trägt die Bezeichnung „Feld Vereinte Nationen auf dem Westerhüsener Friedhof, Magdeburg“.

Für 449 Tote gibt es mit Namen versehene Grabsteine. Für die namentlich unbekanntenen Zwangsarbeiter gibt es ein gesondertes großes Grabmal, ein neues kommt in Kürze mit einem Zitat von W. Brandt „Frieden ist nicht alles aber ohne Frieden ist alles nichts“ hinzu (Anlage 2).

In diesem Zusammenhang

- mit den Umbaumaßnahmen auf dem Sportgelände Tonschacht die Gedenktafel in die Planung aufgenommen.
- der Standort der Gedenktafel, die Gestaltung der Tafel und Textfassung in Abstimmung mit dem Sport- und Schulverwaltungsamt vorbereitet.
- der Kulturausschuss über das Ergebnis zu informiert.

Es ist beabsichtigt, mit der Planung der Umbaumaßnahmen noch in diesem Jahr zu beginnen. Fördermittel aus dem Städtebauförderprogramm sind dafür beantragt.

Dr. Koch